

Parteiaufträgen weiter zu qualifizieren. Die 5. und 6. Tagung des ZK, die Rede des Genossen Erich Honecker auf dem 9. FDGB-Kongreß sowie Beschluß und Konferenz über die politische Massenarbeit wirken bestimmend auf den Inhalt der Parteiaufträge.

In einigen größeren Grundorganisationen, so im Kraftwerk Boxberg und im Tagebau Nochten, stehen innerhalb der APO die Parteilgruppen im Leistungsvergleich. Er trägt gute Früchte - besonders beim Überwinden ungerechtfertigter Niveauunterschiede in der Kampfkraft der einzelnen Parteilkollektive. Ganz deutlich zeigt sich das im Tagebau Nochten. Dort leisten jene APO die wirksamste Arbeit, die schon seit langer Zeit einen solchen Leistungsvergleich praktizieren.

## Kriterien des Leistungsvergleichs

Das Wesentliche an diesen Leistungsvergleichen ist der Erfahrungsaustausch über die effektivsten Methoden der Parteilarbeit auf der Grundlage solider Einschätzungen der Aktivität der Parteilgruppen und ihrer Mitglieder. Das bezieht sich nicht nur lediglich auf eine hohe Beteiligung an den Mitgliederversammlungen und dem Parteiljahr, sondern vor allem auf deren Qualität, die in einer regen, problemreichen und polemischen Diskussion zum Ausdruck kommt, in der keine Fragen unausgesprochen und unbeantwortet bleiben, sowie in exakten, wohlüberlegten Beschlüssen.

Auch solche Kriterien sind Gegenstand des Leistungsvergleichs: Wie wirken die Genossen in den sozialistischen Arbeitskollektiven? Sind sie Vorbild in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“? Wie unterstützen die Kommunisten ihren staatlichen Leiter bei den „Roten Treffs“ sowie bei seiner Rechenschaftslegung vor den Kollegen?

Wie gesagt: Der Wert des Leistungsvergleichs besteht in der kontinuierlichen Analyse der Kampfkraft und im systematischen Vermitteln der Erfahrungen der Besten. Formales Punkteverteilen brächte nichts ein. So angelegt, trägt der Leistungsvergleich maßgeblich dazu bei, in den Parteilgruppen ein Klima zu schaffen, in dem die Genossen offen alle Probleme zur Sprache bringen und alle mit offensiver Argumentation ausgerüstet werden.

In Pausengesprächen am Beratungstag und auch später brachten Parteilgruppenorganisatoren übereinstimmend zum Ausdruck, wie sehr ihnen diese zentrale Anleitung durch das Sekretariat der Kreisleitung eine Hilfe ist. Stellvertretend für viele möchte ich Genossen Reinhold Weber, Parteilgruppenorganisator in der Tagschicht der Abraumförderbrücke im BKK Tagebau Nochten, zitieren: „Diese Beratung ergänzte sinnvoll die Anleitungen, die uns unsere Parteilleitung gibt. Hier erhielten wir den Blick für die Größe der vor uns stehenden Aufgaben. Wir erfuhren, mit welchen Problemen sich die Genossen anderer Grundorganisationen auseinandersetzen und wie sie diese lösen. Das war sehr lehrreich.“

Unser Sekretariat hat diesen ersten Erfahrungsaustausch gründlich ausgewertet. Es steht bereits fest, ihn im Dezember in differenzierten Seminaren fortzusetzen. Außerdem beschlossen wir, jährlich einmal eine zentrale Beratung mit allen Parteilgruppenorganisatoren durchzuführen. Schließlich unterstützen wir die Leitungen der Grundorganisationen, regelmäßig die Gruppenorganisatoren anzuleiten und für Kontinuität in der Tätigkeit der Parteilgruppen zu sorgen. Grundlage dafür sind die Beschlüsse der Partei, auf deren sorgfältige Vermittlung unser Sekretariat der Kreisleitung bei der monatlichen Anleitung und Weiterbildung der Parteilsekretäre großen Wert legt.

## Leserbriefe

im 60. Jahr des Roten Oktober die Aufgabe gestellt, zum 13. Mal hintereinander den Jahresplan zu erfüllen und zielgerichtet zu überbieten. Das kann nur erreicht werden, wenn alle Partei- und Wirtschaftsfunktionäre unter der kollektiven Leitung der Parteilorganisation, eng verbunden mit den Arbeiterinnen und allen Werktätigen des Betriebes alle Prozesse meistern.

**Horst Rademacher**  
Parteilsekretär im VEB  
Metalleichtbaukombinat  
Magdeburg  
Werkteil Brandenburg

## Für die Funktion erneut qualifizieren

Seit 1972 bin ich Leitungsmitglied in der Parteilorganisation des VEB Motorenwerk Wurzen. Daß die Genossen meiner Parteilorganisation mir nun schon für die dritte Wahlperiode das Vertrauen gaben, erfüllt mich mit Stolz und stärkt mein Selbstvertrauen. Für mich ist es Ehrensache, als Leitungsmitglied meine ganze Kraft für die Verwirklichung unserer Parteilbeschlüsse einzusetzen. Unsere gesellschaftliche Entwicklung erfordert ein hohes Verantwortungs-

be<sup>n</sup>ötigen eines jeden Genossen und verlangt von jedem Führungskader der Partei, gemeinsam mit seinem Leitungskollektiv, eine offensive und lebensnahe politische Massenarbeit.

Kollektive Leitungsarbeit bedeutet, daß ein gemeinsamer Standpunkt im schöpferischen Meinungsstreit diskutiert und erarbeitet wird, wobei alle Fragen realistisch und sachlich eingeschätzt werden und die richtigen Aufgaben dann in den Mittelpunkt der politischen Mas-